



BERICHT 2024



SENIORENWOHNHEIM EDEN  
Soziale Genossenschaft

39012 Meran  
T. Christomannosstraße, 12

info@swh-eden.com  
[www.swh-eden.com](http://www.swh-eden.com)

## INHALTSVERZEICHNIS:

Geschichte	6
1. Organisation	10
2. Unsere Gäste	15
3. Mitarbeiter*innen	20
4. Sozio-sanitäre Betreuung und Pflege	34
5. Soziales Umgebung	48
6. Finanzen	51
7. Qualität und Kontrollsysteme	52
8. Die Zukunft	61

## DAS SIND WIR

### Liebe Freunde,

In seiner 12. Auflage wird der Sozialbericht nach der Verordnung über die Reform des dritten Sektors nach sehr spezifischen Richtlinien veröffentlicht, die vom Ministerium für Sozialpolitik und Arbeit vorgegeben werden. (Erlass vom 04.07.2019). Die Sozialbilanz spiegelt die in der Satzung festgelegten Ziele wider (Art. 3 <sup>(1)</sup> e Art.4 <sup>(2)</sup>).

**(1) Art. 3 Genossenschaftszweck:** Die Genossenschaft ist nach den Grundsätzen der genossenschaftlichen Förderung ohne Zwecke der Privatspekulation, sowie der sozialen Solidarität und der Gemeinnützigkeit ausgerichtet. Im Sinne der im Art 3 des Regionalgesetzes Nr. 24/1988 verankerten Zielsetzung liegt der Zweck der Genossenschaft in der menschlichen Förderung und sozialen Integration von Personen, sowohl von Mitgliedern als auch von Nichtmitgliedern und insbesondere von gesellschaftlich benachteiligten Menschen durch die rationelle Nutzung der zur Verfügung stehenden menschlichen Fähigkeiten und der materiellen Ressourcen.

**(2) Art. 4 Gegenstand:** Unter Berücksichtigung des Förderungsauftrags der Genossenschaft, wie er im vorhergehenden Artikel definiert worden ist, sowie der Eigenschaften und Interessen der Mitglieder, wie sie unten bestimmt werden, entfaltet die Genossenschaft ihre Tätigkeit durch die Erbringung von soziosanitären, erziehungsbezogenen und kulturellen Dienstleistungen.

Es ist unsere Absicht, diese Sozialbilanz mit einer ganzen Reihe von zusätzlichen Daten zu ergänzen, die unsere Arbeit unterstreichen, belegen und allen Interessierten einen Überblick über unsere Organisation geben.

Ich bin stolz auf das Personal, das in unserer Sozialgenossenschaft arbeitet. Ich schätze jeden einzelnen von ihnen, die den Heimgästen täglich ihr Engagement, ihre Aufmerksamkeit und ihr Herz schenken und nutze diese Gelegenheit, um ihnen allen zu danken.

Ein Dank gilt auch dem Direktionsteam, namentlich der **Pflegedienstleitung, Frau Völser**, die seit dem 01.05.2024 im Ruhestand ist, dem **Direktor, Herrn Pol** und der **Direktionsassistentin Frau Lisa Pfitscher** für die professionelle, kompetente und fruchtbringende Zusammenarbeit.

Ich möchte allen Mitgliedern des Verwaltungsrats für ihre kompetente, professionelle, arbeitsame, aufmerksame und angenehme Anwesenheit danken.

### DANKE

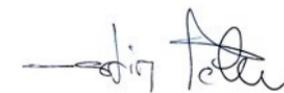
Iris Cagalli (bis 18.04.24)

Petra Pichler

Veit Gamper

Klemens Telser

Jutta Telser (ab 19.04.24)



Der Obmann Martin Telser

Sämtliche verwendeten Daten geben die Situation zum 31.12.2024.



Foto: Oliver Oppitz



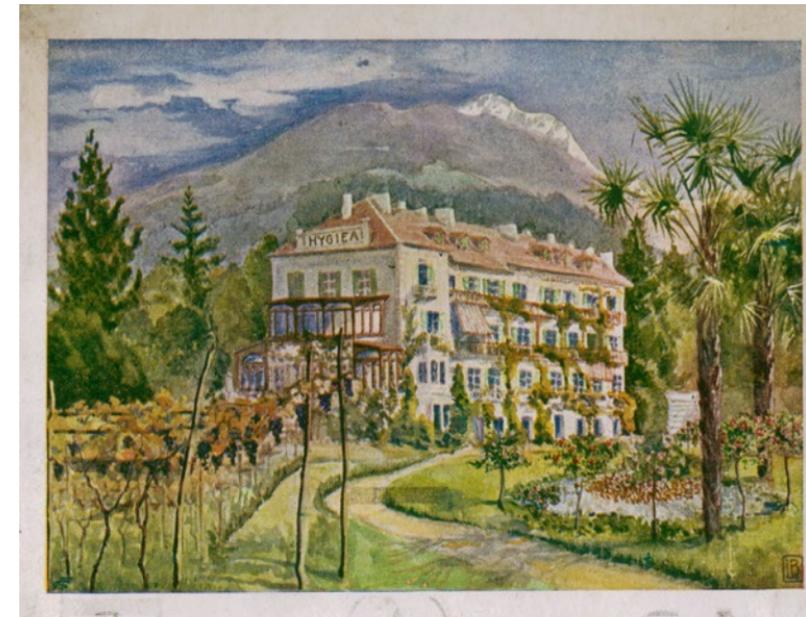


Die „soziale Genossenschaft Seniorenwohnheim Eden“ führt das Seniorenwohnheim in Obermais Meran seit 1957. Das Gebäude und die Parkanlage sind Eigentum der Genossenschaft. 2003 wurden die Erweiterungsarbeiten mit dem Bau eines neuen Seitengebäudes abgeschlossen. Es besteht aus zwei Teilen, dem sogenannten Altbau (1884) und dem Neubau (2003). Die Autonome Provinz Bozen hat mit Dekret Nr. 439/24.2 vom 21.09.2005 die Eignungserklärung für 72 Betten laut Artikel 15 des Landesgesetzes vom 30. Oktober 1973, Nr. 77 erlassen.

Die „Soziale Genossenschaft Seniorenwohnheim Eden“, geführt von der gleichnamigen Genossenschaft, hat mit Dekret der Autonomen Provinz Bozen Nr. 86/24.2 vom 03.04.2014, laut Art. 8 des Landesgesetzes Nr. 13 vom 30.04.1991, die Akkreditierung erhalten.

Diese hat eine 5-jährige Wirksamkeit. Aufgrund der neuen Regelungen im Beschluss Nr. 740 war die Akkreditierung bis zum 03.04.2024 gültig und wurde im April 2024 durch ein externes Audit erneuert (siehe Seite 55).

Das alte, denkmalgeschützte Gebäude geht bis zum vierten Stock und ist vom Untergeschoss bis zum zweiten Stock mit dem Zubau verbunden. Das Haus bietet 30 Einbettzimmer und 21 Zweibettzimmer, alle sind mit eigener Nasszelle ausgestattet. Pflegeebäder, Stationszimmer, Aufenthaltsräume, Speisesaal, Küche und Wirtschaftsräume sind über die einzelnen Stockwerke verteilt. Das Haus ist für alle Bedürfnisse der Heimgäste ausgestattet. Besonders hervorzuheben ist die großzügige und gepflegte Parkanlage, sowie die hauseigene Kapelle. Der Park wurde im Jahr 2018 umgestaltet und noch mehr den Bedürfnissen der Heimgäste angepasst.





# 1. ORGANISATION

Im Moment besteht die Sozialgenossenschaft Eden dank der Aufnahme eines neuen Mitglieds aus **31 ordentlichen Mitgliedern**.

## Änderungen im Mitgliederverzeichnis

Die Vizepräsidentin, Frau Iris Cagalli, tritt nach 16 Jahren aktiver Mitarbeit im Vorstand zurück, um sich verstärkt ihrer neuen Aufgabe als Direktorin der Stiftung Pitsch in Meran widmen zu können.

Die Mitglieder des Vorstandes und der Genossenschaft danken der scheidenden Vizepräsidentin für ihr Engagement und ihre Kompetenz. Bei der letzten Mitgliederversammlung am 19.04.2024 im Sitz der Genossenschaft wurde über die Nachfolge der scheidenden Vizepräsidentin abgestimmt.

Einstimmig wurden Frau Jutta Telser als neues Vorstandsmitglied und Dr. RA Veit Gamper als neuer Vizepräsident der Genossenschaft gewählt.

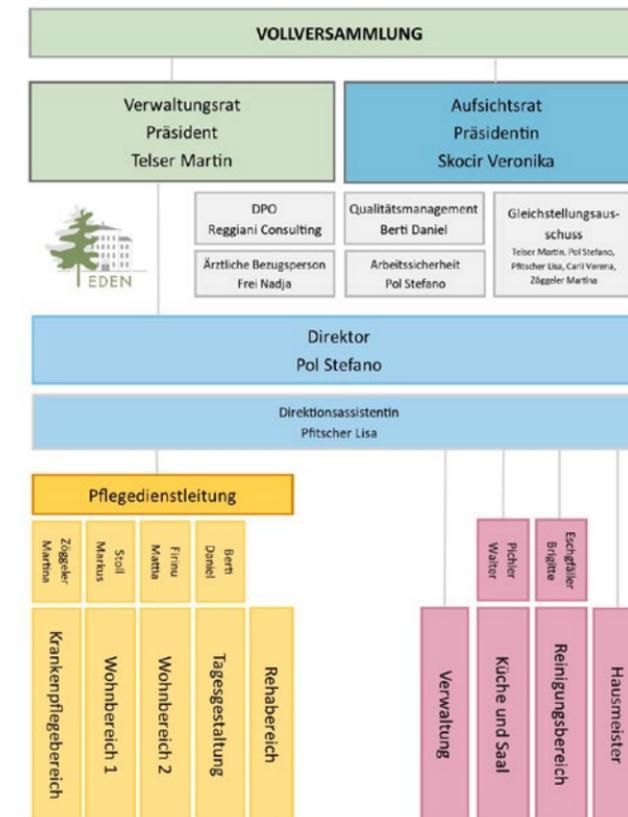
## Die Leitung

**Obmann:**  
Martin Telser

**Obmannstellvertreter:**  
Veit Gamper

**Vorstandsmitglieder:**  
Petra Pichler  
Jutta Telser  
Klemens Telser

## Organigramm



Beschluss des Verwaltungsrates vom 29.05.2024

**Der Verwaltungsrat** ist diejenige Instanz, welcher die verwaltungstechnischen Aufgaben und die Leitung der Sozialgenossenschaft obliegen. Der Verwaltungsrat führt außerdem den Vorsitz, wenn es darum geht, Ziele zu definieren und deren Erreichung zu überprüfen. Er beschließt und überprüft die korrekte Führung des Unternehmens/Organisation. Der Verwaltungsrat der Sozialgenossenschaft Seniorenwohnheim Eden setzt sich zusammen aus dem Präsidenten, dem Vize-Präsidenten und weiteren drei Mitgliedern des Verwaltungsrates. (Art. 24 des Statuts)

**Der Präsident** ist der rechtliche Vertreter der Sozialgenossenschaft. Er repräsentiert die Genossenschaft nach außen hin gegenüber Dritten und dem Gericht.

**Der Vize-Präsident** ersetzt den Präsidenten bei dessen Abwesenheit oder wenn dieser verhindert ist.

**Der Überwachungsrat** setzt sich aus drei effektiven Mitgliedern zusammen, die von der Vollversammlung gewählt werden. Der Überwachungsrat bleibt drei Jahre im Amt und verfällt am Tag der Vollversammlung, die für die Bilanzgenehmigung über das dritte Geschäftsjahr seiner Amtsführung einberufen worden ist. (Art. 30 des Statuts)

**Präsidentin** Rag. Veronika Skocir

**Mitglied** Dr. David Feichter

**Mitglied** Dr. Stefan Thurin

Frau Völser, die seit 2009, also beinahe 15 Jahre lang, der Leitung des Seniorenwohnheims angehörte, ist im Mai 2024 in den Ruhestand getreten.

Sie nutzt die Gelegenheit, an dieser Stelle ein paar Worte des Dankes an die Leserinnen und Leser dieses Berichts zu richten.

**Liebe Mitglieder, liebe Freunde vom Eden,**

mit diesen Worten verabschiede ich mich als Pflegedienstleitung.

Ich bedanke mich, dass ich so lange Teil vom Eden sein durfte, bedanke mich vor allem für das Vertrauen von Seiten des Verwaltungsrates und des Präsidenten, der Mitglieder, der Mitarbeiter\*innen und des Herrn Direktors.

Heißen Sie mit mir Frau Lisa Pfitscher und das neu gestaltete Führungsteam willkommen. Sie nehmen die Herausforderungen der neuen Zeit an und führen das Eden gemeinsam mit Herrn Direktor Pol in eine gute und sichere Zukunft.



## Treffen und Sitzungen

Die Sozialgenossenschaft führt einen Sitzungskalender, laut dem im Jahr 2024 folgende Treffen und Sitzungen stattgefunden haben: **1** Ordentliche Generalversammlung, **5** Überwachungsratsitzungen, **7** Verwaltungsratsitzungen, **22** Treffen Obmann – Direktion, **35** Treffen Führungsteam.

**Das multidisziplinäre Team**, bestehend aus den Bereichsleitungen, der Direktionsassistentin und jeweils einem Mitglied der Krankenpflege, des Reha-Teams und der Tagesgestaltung, trifft sich alle zwei Wochen. In diesen Treffen werden Heim Gäste und ihre Bedürfnisse besprochen und Lösungen für Probleme erarbeitet. Die Informationen werden von den Beteiligten in den Übergaben und durch Protokolle weitergegeben. In diesen Treffen werden auch Informationen und Neuheiten mitgeteilt, die in der Führung (Verwaltungsrat, Führungsteam) beschlossen worden sind, sofern sie relevant für die Arbeit und Abläufe im Betrieb sind.

**Die Pflgeteams** des oberen und unteren Bereiches treffen sich einmal im Monat unter der Führung der Bereichsleitungen. Es werden Arbeitsabläufe, Probleme von Heimgästen, aber auch Vorschläge von Seiten der Mitarbeiter\*innen zur Verbesserung der Betreuung und der Abläufe diskutiert, protokolliert und in einem zweiten Schritt umgesetzt. Zweimal jährlich treffen sich beide Pflgeteams des Eden zu einer gemeinsamen Sitzung.

**Das Team der Krankenpflege** kommt monatlich zu einer Bereichsbesprechung zusammen, in regelmäßigen Abständen nimmt auch die Direktionsassistentin daran teil.

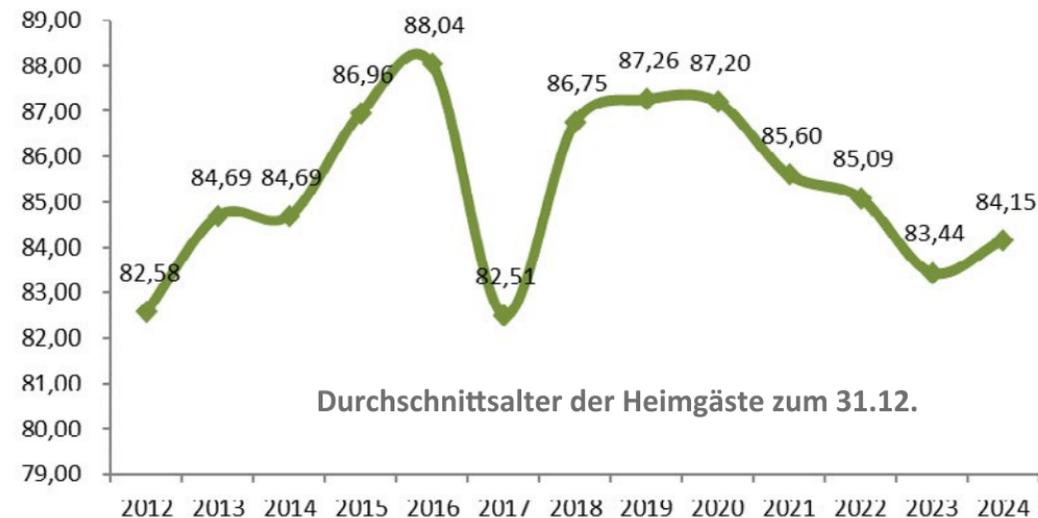
**Das Team der Tagesgestaltung** und die Direktionsassistentin treffen sich monatlich.

Auch **das Team der Reha** trifft sich monatlich mit der Direktionsassistentin.

Des weiteren finden regelmäßige Treffen zwischen der ärztlichen Leitung **Frau Doktor Nadja Frei** und der Direktion statt.

## 2. UNSERE GÄSTE

Das Durchschnittsalter unserer Heimgäste liegt bei **84,15** Jahren.



**2 Jahre und 5 Monate** bleibt ein Heimgast durchschnittlich in unserem Haus. Sowohl das Durchschnittsalter der Gäste als auch die durchschnittliche Aufenthaltsdauer sind aufgrund der direkten und indirekten Folgen der Pandemie drastisch gesunken.



## Gäste mit Invalidität

**55** Heimgäste haben eine anerkannte Invalidität

**46** haben eine 100%ige Invalidität

100%	46
0%	14
Teilinvalidität	9

## Aufteilung nach Alter (31.12.2024)

< 70	3
70 – 79	15
80 – 89	33
90 – 95	14
> 95	4

## Herkunftsgemeinde bzw. Stadtviertel

Meran	<b>49</b> Personen
Obermais	<b>15</b> Personen
Andere Gemeinden	<b>5</b> Personen

## Weitere Daten und Fakten:

**69** Heimgäste wohnen **insgesamt** in unserem Haus. **65%** davon, d.h. **45** Personen gehören der **deutschen Sprachgruppe** an, **35%**, also **24** Personen, der **italienischen Sprachgruppe**.

Der Anteil der weiblichen Heimbewohner beträgt **75%**. In der Struktur leben **52 Damen** gemeinsam mit **17 Herren (25%)**.



## Bewegungen im Jahr 2024

Aufnahme Langzeitpflege	14
Todesfälle Langzeitpflege	9
Todesfälle Kurzzeitpflege	3
Andere Einrichtung oder Rückkehr nach Hause	4
Aufnahme Kurzzeitpflege	18
Entlassungen Kurzzeitpflege	18
Umwandlung von Kurzzeitpflege auf Langzeitpflege	4

In Bezug auf die für das Jahr 2024 berechnete mögliche Auslastung von **26.352 Tagen**, haben wir mit 72 anerkannten Betten, von denen zwei für Kurzzeitpflege reserviert sind, eine Auslastung von **25.876 Tagen** erreicht. Der Prozentsatz der Auslastung beträgt **98,19%**.

**2 Kurzzeitpflegebetten** sind für **596 Tage** in Anspruch genommen worden. Auslastung **81,42%**.  
**70 Langzeit Pflegebetten** sind für **25.280** in Anspruch genommen worden. Auslastung **98,67%**.

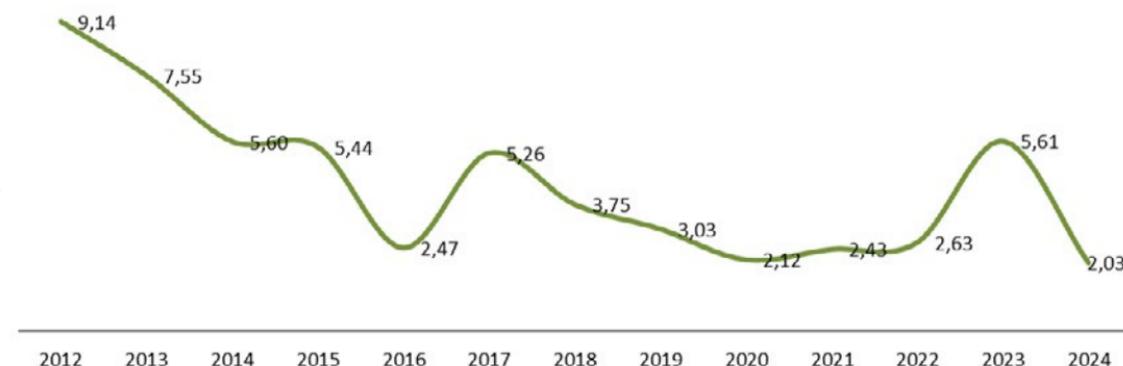
Mit dem Staatsgesetz Nr. 6 vom 9. Jänner 2004, welches am 19. März 2004 in Kraft getreten ist, wurde in Ergänzung zur Vormundschaft die Sachwalterschaft eingeführt.

**25 Heimgäste** werden durch einen gerichtlich ernannten **Sachwalter** vertreten.

## Krankenhausaufenthalte

Im Laufe des Jahres **2024** waren unsere Heimgäste insgesamt **140** Tage stationär in Merauner Krankenhaus „Franz Tappeiner“ aufgenommen, das sind **2,03** Tage pro Heimgast.

Durchschnitt Krankenhausaufenthalte in Tagen pro Heimgast





### 3. MITARBEITER\*INNEN

Die Personalkosten sind in der Bilanz unter "Produktionskosten" angeführt und entsprechen für 2024 70,71 % der Gesamtkosten mit einer von Abnahme 2,6 Prozentpunkte gegenüber 2023.

Die Sozialgenossenschaft Seniorenwohnheim Eden betrachtet die so genannten Personalkosten nicht als solche, sondern als eine Hauptressource. Unsere Mitarbeiter\*innen erfüllen tagtäglich nicht nur ihre Aufgaben professionell und termingerecht, sondern versuchen auch, spezielle Bedürfnisse und Wünsche unserer Heimgäste zu erfüllen. Im Jahr 2024 ist ein Mitarbeiter mit Stammrolle in den Ruhestand getreten.

Im Laufe des Jahres haben vier Personen eine berufsbegleitende Ausbildung zum/zur Pflegehelfer\*in absolviert und im Dezember 2024 ihr Diplom erhalten.

Beschreibung	
Mitarbeiter*innen	79
Vollzeitäquivalent	68,72
Mitarbeiter*innen in Vollzeit	50
Mitarbeiter*innen in Teilzeit	29
Durchschnitt Dienstalter	8,7
Frauen	61
Männer	18
Durchschnittsalter der Mitarbeiter*innen	48,8

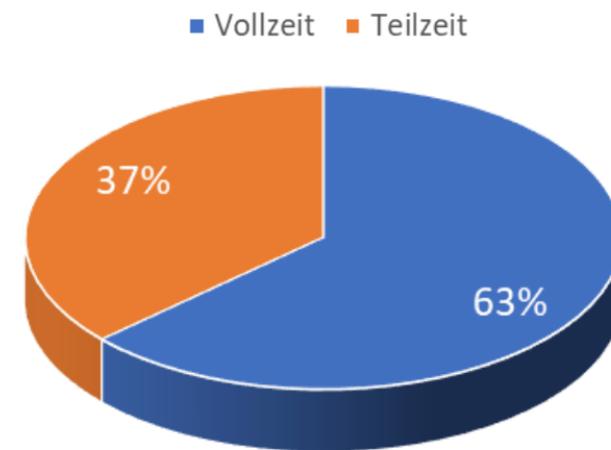


## Berufsbilder und Personal zum 31.12.2024

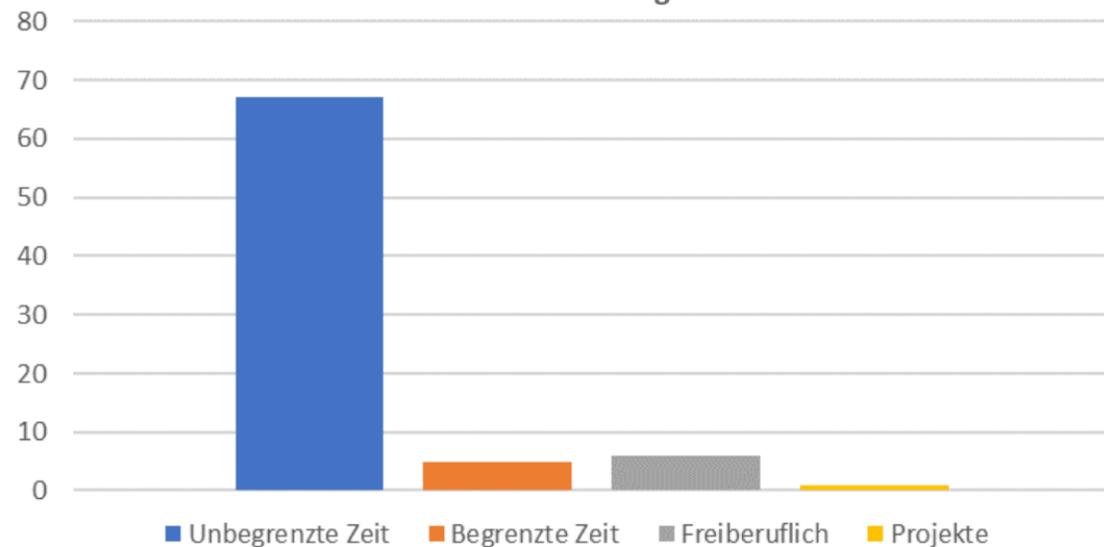
Die fachliche Kompetenz, die Erhöhung des Know-how, die Zusammenarbeit der Teams und die Identifizierung mit dem Betrieb haben dazu beigetragen, dass die Qualitätsstandards beibehalten werden konnten. Das Personal im Dienst ist in der folgenden Tabelle nach Arbeitsbereich und Berufsgruppen aufgeführt:

Berufsbild	Personen	Arbeitseinheit
Direktion	1	1
Direktionsassistent	1	1
Tagesgestaltung	3	2,79
Heimgehilf*innen	11	10,6
Hausmeister	2	2
Krankenpfleger*innen	10	7,4
Küche und Saal	10	8,7
Sozialbetreuer*innen und Pflegehelfer*innen	34	30,6
Ergotherapie, Physiotherapie und Masseur	4	2,6
Verwaltungspersonal	3	1,9

Wie bereits erwähnt arbeiten etwa drei fünftel (63%) der Mitarbeiter\*innen in Vollzeit und zwei fünftel (37%) in Teilzeit.



### Art des Vertrages

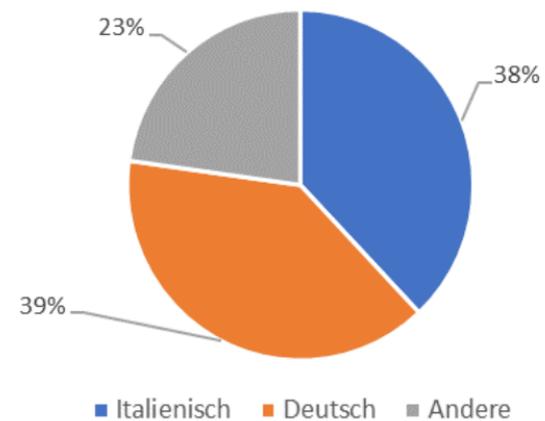


Die Sozialgenossenschaft verfügt über 67 unbefristete Verträge. Zusätzlich zu diesen Verträgen schließt die Genossenschaft befristete Verträge ab, um eine kompetente und pünktliche Dienstleistung zu gewährleisten, wie z. B. die Vertretung von abwesenden Mitarbeiter\*innen, Verträge mit Freiberufler\*innen und Kooperationsvereinbarungen.

### Kultur

Diese Daten zeigen die interkulturelle Vielfalt unserer Mitarbeiter\*innen. Die friedliche Zusammenarbeit und die Bemühungen um das Wohlergehen der Heimgäste sind sprach- und herkunftsübergreifend.

### Sprachgruppen





## Fehlstunden

Die Fehlstunden unserer Mitarbeiter\*innen können in drei Kategorien unterteilt werden:

- **motivational bedingte Abwesenheit;**
- **krankheitsbedingte Abwesenheit;**
- **sonstige Abwesenheit aufgrund von Zusatzurlaub, Fortbildung usw.**

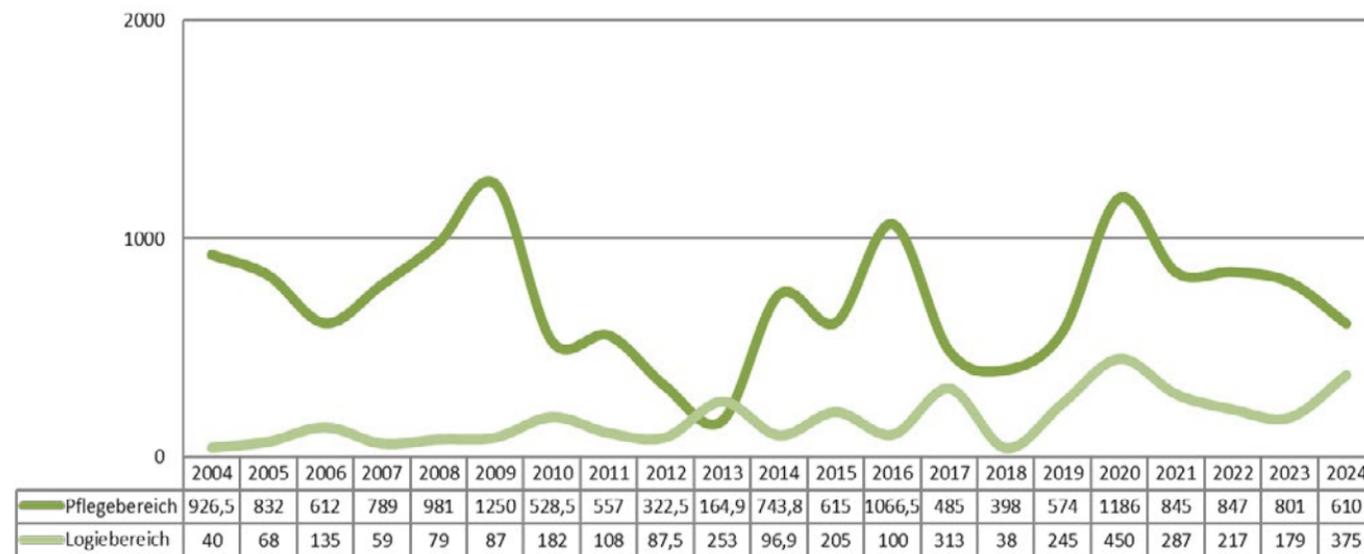
Motivational bedingte Abwesenheit ist ein Indikator für fehlende Arbeitszufriedenheit und für die Qualität der Personalführung.

Indikatoren für die Abwesenheiten sind folgende:

- Betriebsklima
- Ergebnisse des Projektes „Leben im Adagio“
- Bewusstsein und Selbstverantwortung

## Abwesenheit Personal in Tagen

**985** ist die Anzahl der Abwesenheitstage der Mitarbeitenden im vergangenen Jahr.





## Aus- und Weiterbildung

Die enge Zusammenarbeit mit Schulen, öffentlichen Einrichtungen und Jugendlichen ist der Genossenschaft ein Anliegen.

Die Genossenschaft ermöglicht verschiedene Arten von Praktika und ist offen für Projekte zur Wiedereingliederung in die Arbeitswelt.

Im Jahr 2024 absolvierten insgesamt **19** Auszubildende ihr Praktikum in unserem Hause. Gesamtanzahl **Praktikumsstunden 2.147**.

Ausbildung	Praktikanten	Stunden
Praktikum Ausbildung Sozialbetreuer*in / Pflegehelfer*in	2	293
Orientierungspraktikum	1	120
Erasmus	1	114
Orientierungspraktikum für Ausbildung	4	240
Sommerpraktika	11	1.380

## Berufliche Aus- und Weiterbildung des Personals

Gesamtstunden	Thema	Anzahl Teilnehmer	Stunden pro Kopf	Kosten
21	Fußpflege	1	21,00	50,00
14	Sprachgebrauch in der Pflegedokumentation	2	7,00	0,00
14	Dialog mit dem Körper durch sanfte bioenergetische Massage u. Berührungstherapie	1	14,00	55,00
84	Deeskalationsmanagement im Umgang mit Heimgästen und Angehörigen	2	42,00	0,00
56	Bezugspersonen in den Sozialdiensten	2	28,00	0,00
14	Trainer*in Osteoporose: Prävention und Therapie	1	14,00	290,00
7	Professionelle Führung – Ein Tag für Führungskräfte	1	7,00	0,00
4	Gendergerecht, aber mit Stil	1	4,00	75,00
13	Methode der Validation –Grundkurs	1	13,00	45,00
28	Demenz und Nahrungsaufnahme	3	7,00	110,00
21	Senso 7: Informationen, Aufgaben und Maßnahmen	3	7,00	150,00
7	Informationstage für Pflegedienstleiter*innen	1	7,00	75,00
2	Therapeutisches Cannabis für Senioren	1	2,00	50,00

2	Medizinische Richtlinien für Notfälle	1	2,00	0,00
7	Zusammenarbeit Pflege und Hauswirtschaft	1	7,00	75,00
3	Senso 7: Aktualisierung für Verwaltungspersonal	1	3,00	50,00
180	LIA Betriebsphilosophie- intern	60	3,00	0,00
7	Wundmanagement – Grundkurs	1	7,00	75,00
7	Wundmanagement – Fortgeschrittenenkurs	1	7,00	75,00
6	Pflege der Heimbewohnerwäsche in der Wäscherei des SWH	2	3,00	100,00
14	Kinesiotape – Basiskurs	1	14,00	100,00

#### Verpflichtende Weiterbildung des Personals – Gesundheit und Arbeitssicherheit

Gesamtstunden	Thema	Personen	Stunden	Kosten
136	679/2016 – Basiskurs	68	2,00	€ 3.800,00
30	679/2016 – IT, Personal	10	3,00	€ 750,00
30	Whistleblowing	10	3,00	€ 750,00
10	UNI/PdR 125:2022 – Parità di genere	5	2,00	300,00

## Betriebsphilosophie

Ein besonderes und einzigartiges Bildungsprojekt ist das hausinterne Konzept „Leben im Adagio“. Die Aufmerksamkeit gegenüber den Mitarbeiter\*innen und deren Wertschätzung als wichtigste Ressource des Hauses ist eines der Hauptziele der Sozialgenossenschaft. Diese Aufmerksamkeit hat zu einer beachtlichen Verbesserung des Arbeitsklimas und einer erhöhten Identifikation der Mitarbeiter\*innen mit dem Betrieb geführt. Einige Daten, die die Wirksamkeit dieses Projektes bezeugen, sind in der Tabelle „Abwesenheiten“ ersichtlich:

### Leben im Adagio Unser Haus, unsere Kultur der Betreuung

**Leben, das ist das Allerseltenste in der Welt – die meisten Menschen existieren nur. (Oscar Wilde)**

Unser Haus ist ein Ort des Wohlfühlens für Heim Gäste und Mitarbeiter\*innen. Dazu haben wir uns einem **modus vivendi** verschrieben: dem „**Leben im Adagio**“. Für uns ist es ein Weg, alle Aspekte des Lebens mit einzubeziehen – Glück und Schmerz, Lachen und Weinen, Hoffnung und Enttäuschung, Sicherheit und Enge, Lebendigkeit und Vergehen. Dieser Weg führt uns zur Begegnung mit dem Menschsein.



Das Zuhören, das Einander-Sehen, Fühlen und Verstehen, die Verantwortung für sich selbst und die Gemeinschaft sind prägnante Kennzeichen des „Leben im Adagio“. Es ist ein Leben im kulturellen Miteinander. Unsere Heimgäste sind deutscher und italienischer Herkunft, unsere Mitarbeiter\*innen kommen aus verschiedenen Kulturen: aus der deutschen und italienischen Kultur Südtirols, aus verschiedenen europäischen Ländern, sogar von verschiedenen Kontinenten. „Adagio“ bedeutet für uns, dass wir für unsere Gäste zusammen mit unseren Mitarbeiter\*innen Momente des Wohlfühlens gestalten, an denen nach Möglichkeit alle teilhaben können. Wichtig hierfür sind eine umfassende Achtsamkeit, ein „Zuhören mit allen Sinnen“, wie auch der bewusste Umgang mit der Zeit. Zeit zum Lachen, zum Stehenbleiben, Zeit für Gemeinsamkeit, für Individualität, Zeit fürs Dasein sind die sichtbaren und spürbaren Merkmale unserer gegenseitigen Begegnungen. Jeder unserer Mitarbeiter wirkt in der Betreuung und Begleitung unserer Gäste direkt mit, somit ist auch jeder ein wichtiger Bestandteil des „Adagio“. Wir lernen die Lebensgeschichten unserer Gäste und Mitarbeiter\*innen kennen und berücksichtigen sie im Alltag unseres Hauses. Durch das gemeinsame Erzählen, Zuhören und Verstehen wollen begeben wir uns auf eine Entdeckungsreise und erschaffen somit eine neue Heimrealität im Zeichen der Gemeinschaft. Dieses Verständnis hilft uns, die Bedürfnisse von Gästen und Mitarbeiter\*innen zu erkennen und wird zur Grundlage für die Qualität unserer Pflege und Betreuung.

So gestalten wir persönliche Momente des Wohlfühlens. Der Vielfalt, aus der die Welt besteht und die jeder einzelne Mensch in seinem Inneren birgt, geben wir offen Raum. Durch diesen Umgang mit dem Nächsten und mit uns selbst leben wir die Idee der Integration.

Unser Projekt hat allen Mitarbeiter\*innen die Teilnahme, aber auch die aktive Mitarbeit an den Treffen, seit 2011 ermöglicht. Die einzelnen Treffen wurden an Nachmittagen in Gruppen von 8 – 10 Personen abgehalten. In jeder „Einheit“ sind verschiedene Themen angesprochen und behandelt worden. Die Teilnahme ermöglichte eine persönliche Weiterentwicklung der einzelnen Mitarbeiter\*innen und gleichzeitig wurden Aufgaben verteilt, die das Wohl der Heimgäste und der Kolleg\*innen zum Inhalt hatten.



## 4. SOZIO-SANITÄRE BETREUUNG UND PFLEGE



### Ärztliche Leiterin

**Frau Dr. Nadja Frei**, Ärztin für Allgemeinmedizin (Beschluss der Südtiroler Gesundheitsbehörde Nr. 2022-A-000085) ist die ärztliche Leiterin der sozialen Genossenschaft Seniorenwohnheim Eden, im Sinne des Beschlusses der Landesregierung Nr. 1188 vom 26.08.2013.

Mit Wirkung vom 01.02.2022 bis 31.01.2027 hat Frau Dr. Frei die Funktion der ärztlichen Ansprechpartnerin inne.

### Ärzte-Team

Die medizinische Versorgung der Gäste der Seniorenresidenzen der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol wird durch ein Ärzteteam mit Schwerpunkt Allgemeinmedizin gewährleistet, das gemäß Landesratsbeschluss Nr. 2546 vom 28. Juli 2003 und nachfolgenden Änderungen und Ergänzungen in einem freiberuflichen Dienstverhältnis direkt mit den einzelnen Heimverwaltungen steht.

Die medizinische Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner von Seniorenheimen in der Provinz Bozen wird durch den Landtagsbeschluss Nr. 257 vom 20. März 2018 geregelt.

Dieser Beschluss sieht die Zusammenarbeit mit einem Ärzteteam vor. Zwischen den Verwaltungen der Wohnheime und den einzelnen Ärzten besteht ein freies Berufsverhältnis, wobei gemäß dem Beschluss Nr. 1188 vom 26.08.2013 den Allgemeinmedizinern Vorrang eingeräumt wird.

Die Genossenschaft arbeitet gemeinsam mit Frau **Dr. Nadja Frei** und Herr **Dr. Giuseppe Bocchi**.

Die Vereinbarung mit dem Ärzteteam sieht, unter anderem, folgendes vor:

- Medizinische Betreuung der Heimgäste für insgesamt 15 Wochenstunden;
- Teilnahmen an Sitzungen und multidisziplinären Treffen



## Medizinische und sanitäre Betreuung

Das medizinische Team betreut und besucht unsere Gäste regelmäßig und bei Bedarf auch außerhalb der festgelegten Zeiten. Das Krankenpflegeteam unterstützt sie und sorgt in Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter\*innen der Pflege für das Wohlbefinden der Gäste. Bei Veränderungen des Gesundheitszustandes werden gemeinsam Interventionen festgelegt, um die Situation nach Möglichkeit zu verbessern. Dank der Kooperation mit dem Verband der Südtiroler Seniorenwohnheime und dem Roten Kreuz ist es in unserer Einrichtung nun auch möglich, fachärztliche Untersuchungen direkt im Haus anzufordern. Pensionierte, unentgeltlich tätige Ärzte stellen sich auf Abruf des Heimarztes zur Verfügung, um Untersuchungen vor Ort durchzuführen. Dieser Service erspart älteren Menschen, für die ein Transport ins Krankenhaus eine große Belastung wäre, gegebenenfalls die Wartezeit auf eine fachärztliche Untersuchung und einen damit zusammenhängenden Transport.

Einige Zahlen bezüglich medizinisch – sanitärer Maßnahmen Maßnahmen:

- 22,41** monatliche Blutabnahmen
- 12** Blasenkatheter – Wechsel pro Katheter 1x monatlich
- 1** Urostomia
- 1.305** Injektionen, ein täglicher Durchschnitt von **3,5**
- 4.984** Insulinverabreichungen, ein täglicher Durchschnitt von **14**

Täglich werden von den Mitarbeiter\*innen der Krankenpflege morgens, mittags und abends die verschriebenen Medikamente verabreicht. Medikamente außerhalb der Mahlzeiten werden ausschließlich von den Krankenpfleger\*innen verabreicht und deren genaue Einnahme überwacht. Die Schlaftherapie wird auf Nachfrage von den Pfleger\*innen abends verabreicht, auf Wunsch auch mit einer Tasse Tee.

## Die automatische Verblisterung – Das neue System der Medikamentenvorbereitung

Mit dem 31. Oktober 2024 wurde die Vorbereitung der Medikamente auf das automatische System der Verblisterung umgestellt. Das bedeutet, dass die Tabletten der Heimgäste maschinell in eigens dafür vorgesehenen Blister vorbereitet und abgepackt werden. Diese Aufgabe übernimmt für das Eden die Apotheke Peer in Brixen. Man kann sich das Ergebnis wie eine große Rolle für jeden Heimgast vorstellen, von der man mehrmals am Tag Säckchen abreißen kann, morgens, mittags, abends, nachts – je nach Therapieplan. Auf jedem sogenannten Blister befindet sich der Name, Nachname und das Geburtsdatum des Heimgastes, sowie eine Auflistung der darin enthaltenen Medikamente und deren Gesamtanzahl. Wenn nach zwei Wochen die Rolle aufgebraucht ist, wird eine neue ins Eden geliefert.



Foto: Apotheke Peer

Für die Verblisterung ist ein Programm namens Si-Curo vorgesehen, in das die Therapien der Heimgäste eingegeben werden. Dank dieses Programmes haben unsere Ärzt\*innen jederzeit Zugriff, um eventuelle Änderungen vorzunehmen beziehungsweise die Therapien zu bestätigen, denn ohne Bestätigung ihrerseits werden die Therapien nicht verpackt. Um den Privacyvorschriften und der Umwelt gerecht zu werden, werden die leeren Säckchen von uns separat aufbewahrt und der Apotheke Peer zurückgeschickt, die sich um die rechtmäßige Entsorgung kümmert.



Foto: Apotheke Peer

Die Verblisterung hat mehrere Vorteile:

- Mehr Zeit für die Pflege der Heimgäste
- Weniger Fehlerquellen in der Therapieverabreichung
- Fehler beim Vorbereiten der Medikamente sind technologisch nahezu ausgeschlossen und dem Krankenpflegepersonal wird somit die große Verantwortung von der wöchentlichen Vorbereitung genommen
- Vermeidung von Behandlungskosten aufgrund nicht angemessener Medikation, da es mit dem neuen System eine höhere Evaluierungsfrequenz gibt

Kurzum, die Verblisterung spart Zeit, Geld und sorgt für Sicherheit!

### Visiten

Für unsere Gäste wurden **163** fachärztliche Untersuchungen und **45** Leistungen wie Ultraschall, Röntgen, CT etc. im Krankenhaus Meran und den konventionierten Kliniken geplant und durchgeführt. **7** geplante Operationen.

In Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz wurden Untersuchungen von Fachärzten direkt in unserer Seniorenresidenz geplant und durchgeführt.

<b>Visiten im Seniorenwohnheim</b>	<b>8</b> Psychogeriatrische	<b>1</b> Kardiologische
	<b>5</b> Dermatologische	<b>1</b> Schmerztherapie
	<b>2</b> Ultraschalluntersuchungen	<b>6</b> Zahnarzt

## Soziosanitäre Betreuung und Pflege

Im Seniorenwohnheim begegnen wir verschiedensten Realitäten und Krankheitsbildern, die vielfältiger Interventionen auf sanitärer und pflegerischer Ebene bedürfen.

Onkologische Erkrankungen (gut- und bösartig)	17	Schilddrüsen Erkrankungen	10
Herzinsuffizienz	65	Schwerhörigkeit	6
Ictus	14	Sehbeeinträchtigungen	10
Abhängigkeit	8	Arthrose	19
Verhaltensauffälligkeiten BPSD	2	Anämie	9
Kognitives Defizit	18	Embolie	16
Rheumatische Erkrankungen	4	Herzschrittmacher	1
Diabetes	14	Depression	10
Diabetes – Insulintherapie	5	Enzephaloptie	7
Neurologische Erkrankungen (z.B.Parkinson)	9	Leukoenzephalopathie	15
Dermatologische Erkrankungen	2	Epilepsie	4
Niereninsuffizienz (1- 4)	17	Wirbelsäulenerkrankungen	7
Lungenerkrankungen – COPD	13		

## Betreuungsmaßnahmen

Transfers	<b>24.447</b>	durchschnittlich <b>66,9</b> Transfers pro Tag
Unterstützung bei der Einnahme der Mahlzeiten	<b>6.181</b>	durchschnittlich <b>16,9</b> pro Tag
Maßnahmen zur Kontrolle und Beobachtung	<b>114.852</b>	Diese Maßnahme trifft jeden Heimbewohner durchschnittlich <b>4,8</b> täglich
Messungen Vitalparameter	<b>7.730</b>	pro Tag durchschnittlich <b>21,17</b>
Messungen Blutzucker	<b>7.185</b>	pro Tag durchschnittlich <b>19,6</b>



## Andere Daten

<b>59</b>	Träger von Inkontinenzmaterialien
-----------	-----------------------------------



## Die Physio- und Ergotherapie: Selbständigkeit und Bewegung für ein gutes Altern

Im Seniorenwohnheim Eden wird ein umfangreicher Rehabilitationsdienst angeboten. Die aktuelle Formation, eine Kombination aus Physio- und Ergotherapie, gibt es seit 12 Jahren. Ein Masseur unterstützt die Gruppe seit dem Frühsommer 2020.

Jeder neue Heimgast wird bei seiner Aufnahme von den Mitarbeiter\*innen des Reha-Teams und der zuständigen Bereichsleitung begleitet. Gemeinsam mit dem Heimgast und wenn gewünscht auch mit den Angehörigen, werden Maßnahmen geplant und umgesetzt, die den Heimgast unterstützen und seine Ressourcen berücksichtigen.

Ziel der Ergotherapie ist es, dass die Heimgäste so selbständig wie möglich bleiben, denn das schenkt ihnen Genugtuung und das Gefühl von Selbstwirksamkeit. Dazu gehört eine größtmögliche Mitarbeit des Heimgastes beim Waschen und Anziehen, sowie wie die Teilnahme an Einzel- und Gruppenaktivitäten, wie zum Beispiel Turn-, Koch-, Back-, und Bastelstunden, oft auch in Zusammenarbeit mit der Tagesgestaltung.

Ebenso vielfältig ist auch das Aufgabenfeld der Physiotherapie. Ihr primäres Ziel ist es, dass die Heimgäste so weit als möglich in Bewegung bleiben, und dass diese die Bewegungsabläufe in den verschiedenen Alltagssituationen möglichst einfach, sicher und schmerzfrei sind.

Im Unterschied zur Physiotherapie hat die Massage nicht therapeutischen Charakter, vielmehr liegt der Schwerpunkt auf dem generellen Wohlbefinden der Heimgäste. Sie ist eine grundlegende Form des Kontakts und bietet den Heimgästen entspannende und beruhigende Momente.

Die Reha arbeitet stets eng mit der Pflege zusammen: gemeinsam werden Transfers durchgeführt und es wird den Mitarbeiter\*innen gezeigt, wie die Heimgäste ihren Möglichkeiten entsprechend bewegt werden können. Besonders nach Krankenhausaufenthalten stellt sich nämlich oft die Frage, worauf bei der Mobilisation zu achten ist.

Seit zehn Jahren wird im Seniorenwohnheim mit dem Konzept der Kinästhetik gearbeitet, die sich als „Lehre der Bewegungswahrnehmung“ beschreiben lässt. Es geht vor allem um das Verständnis von Alltagsbewegungen, die Mitarbeiter\*innen werden für Bewegungsabläufe sensibilisiert. In Fortbildungen und Praxisübungen wird ihnen ein Werkzeug mitgegeben, mit dem sie ihre eigene Bewegung so gestalten können, dass sie sich selbst schonen und

nicht gefährden. Sie lernen auch, ihre Bewegungen so anzupassen, dass sie die Heimgäste darin unterstützen, deren eigene Ressourcen zu gebrauchen und im besten Fall aktiv mitarbeiten, nach dem Motto: „Wie kann ich dir helfen, dass du es selbst tun kannst?“

Die Heimgäste werden vom Reha-Team außerdem bei folgenden Tätigkeiten unterstützt:

- Ansuchen um Zivildisabilität und Hilfsmittel
- Gehtraining
- Transfertraining
- Heilerdepackungen
- Wahrnehmungstraining
- Kognitive Aktivierung/ Training der kognitiven Fähigkeiten
- Bastelgruppe (trainiert wird: Feinmotorik, taktile Wahrnehmung, Koordination,...)
- Lymphdrainage
- Narbenbehandlung nach Operationen



## Die Tagesgestaltung im Seniorenwohnheim Eden

Die Tagesgestaltung bietet den Heimgästen vielfältige Möglichkeiten, ihren Tag in Gemeinschaft und mit Freude zu erleben. Im Eden waren 2024 drei Tagesgestalter\*innen für diesen Arbeitsbereich zuständig. Genauso vielfältig wie ihre Aufgaben sind auch die Arten der Begegnung, die sie für die Heimgäste schaffen.



Von Montag bis Freitag sind die Mitarbeiter\*innen in der Tagesgestaltung präsent. Ihre Aufgabe ist es, die zahlreichen Angebote für die Heimgäste zu organisieren, zu koordinieren und zu einem großen Teil selbst durchzuführen. Die wöchentlichen Angebote reichen von Ausflügen, Festen und Feiern, musikalischen Angeboten über Spielrunden, Koch- und Backgruppen bis hin zu Bastelstunden. Den Heimgästen wird auch eine spirituelle Begleitung angeboten, im Besonderen die Hl. Messe jeden Freitag, geleitet durch Geistliche, die eigens ins Haus kommen.

Die Angebote werden an den Anschlagtafeln kommuniziert. Der Austausch und die Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter\*innen der anderen Bereiche ist eine wichtige Säule. Im Sommer wird das Team von Praktikant\*innen unterstützt und die Möglichkeiten der Betreuung vervielfältigen sich dementsprechend. Zusätzlich zu den wöchentlichen bzw. regelmäßigen Aktivitäten gab es im Jahr 2024 folgende Veranstaltungen:

- Veranstaltungen mit externen Musiker\*innen/Musikgruppen, mind. 1x im Monat
- Konzert eines Tischharfenorchesters aus Deutschland
- Karnevalsfeiern
- Organisierte Treffen in der Eden-Lounge
- Ostervorbereitungen mit einer Gruppe Freiwilliger
- Beauty Day für alle Gäste
- Gedenkfeier für die Verstorbenen des letzten Jahres
- Sommerliches Grillfest im Garten
- Heimolympiade zusammen mit den Schüler\*innen der 5. Klasse „De Amicis“ in Obermais
- Törggelen im Garten
- Ausflüge (z.B. zur Orchideenwelt, Pferderennen, Weihnachtsmarkt, Gärten von Schloss Trautmannsdorf)
- Stadtrundgänge und Marktbesuche
- Tag der Senioren
- Erntedankfest
- Begegnungen mit der Grundschule Obermais
- Begegnungen mit Oberschüler\*innen mit besonderer Spezialisierung im Seniorenbereich
- Besuche der Heimgäste in der Grundschule während der Adventszeit





- Basteln von Nikolaussäcken mit Hilfe eines Verwandten eines Heimgastes
- Weihnachtliche Lesungen und musikalische Veranstaltungen
- Neujahrsgrüße der Musikkapelle Obermais
- Regelmäßige Besuche auf dem Markt in Sinich
- Jeden Monat eine Geburtstagsfeier
- Wöchentlich werden acht unserer Gäste von einer Freiwilligen manikürt
- 5- 6 Mal im Jahr Abendessen mit 10 Gästen in der Pizzeria
- 2- 3 Mal wird eine Pizza-Party im Garten organisiert, die Pizza wird frisch im Ofen im Garten zubereitet und gebacken
- Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule für Schneiderei in Meran haben Stofftaschen für die Katheterbeutel genäht, die erstens einen ästhetischen Vorteil haben und zweitens einen praktischen Vorteil, weil sie Dank der Schlaufen leichter zu handhaben sind

In der Zeit, in der keine Gruppenaktivitäten geplant sind, nehmen sich die Tagesgestalter\*innen Zeit für die einzelnen Heimgäste und schenken deren individuellen Interessen Aufmerksamkeit. Diese kleinen, persönlichen Wohlfühlmomente fördern zusammen mit den Momenten der Gemeinschaft und den stabilen zwischenmenschlichen Beziehungen die Steigerung der Lebensqualität der Heimgäste.



## 5. SOZIALE UMGEBUNG

### Der Kontakt nach außen

Soziale Beziehungen bilden das Fundament dafür, dass Menschen sich wohlfühlen und in ihren Platz in der Gemeinschaft finden können. Dazu gehören neben den Beziehungen zu den Angehörigen und den Mitarbeiter\*innen des Eden auch die Kontakte zum sozialen Umfeld außerhalb des Seniorenwohnheims. Auch die Zusammenarbeit mit Schulen, Vereinen und anderen Organisationen bringen einen erheblichen Mehrwert und begünstigen den Austausch zwischen den Generationen.

### Unsere Freiwilligen

In diesem Zusammenhang ist die Bedeutung der Freiwilligen zu betonen: Sie schenken den Heimgästen ihre Zeit, spielen eine wichtige Rolle in der Alltagsgestaltung des Seniorenwohnheims und sind zudem eine Art Bindeglied zur Gemeinschaft in der näheren Umgebung. Mit einer bewundernswerten Leichtigkeit und Selbstverständlichkeit verrichten unsere Freiwilligen ihre Tätigkeit hier im Eden. Dabei ist ihr Einsatz alles andere als selbstverständlich! Die zahlreichen Stunden, die sie den Heimgästen widmen, die Freundlichkeit und Zuvorkommenheit, mit der sie sich an sie wenden, die wohlwollenden Worte, die sie an sie richten ... und nicht zuletzt die Unterstützung, die sie unseren Mitarbeiter\*innen zukommen lassen – die alles ist ein Geschenk, das wir sehr zu schätzen wissen.

Als kleinen Dank für ihre Präsenz im Eden haben wir die Freiwilligen im Sommer zu einem Ausflug und am 16. Dezember 2024 zu einem Weihnachtsessen im Eden eingeladen, wo wir mit ihnen auf die gute Zusammenarbeit und die bevorstehenden Feiertage angestoßen haben. Ein herzliches Vergelt's Gott unseren Freiwilligen, ihr seid eine tolle Gruppe!

Im Laufe des Jahres 2024 haben unsere **30 Freiwilligen** den Heimgästen die stolze Stundenanzahl von **160 Stunden im Monat** geschenkt.



Die Freiwilligen bei einem Ausflug ins Ultental im Mai 2024

Kaffeedienst  
Täglich im Speisesaal helfen und servieren  
Singstunde, montags  
Gesellschaftsspiele  
Tägliche Nachmittagsbegleitung der Heimgäste

**5 Freiwillige**  
**3 Freiwillige**  
**11 Freiwillige**  
**5 Freiwillige**  
**7 Freiwillige**

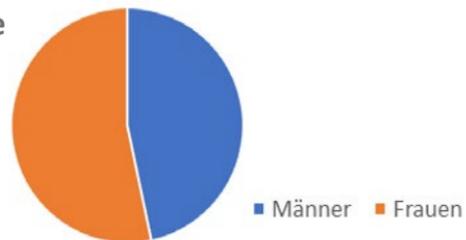
Hl. Messe, freitags  
Begleitung zu Visiten  
Sterbebegleitung  
Botengänge  
Verschiedenes

**3 Freiwillige**  
**10 Freiwillige**  
**1 Freiwillige**  
**1 Freiwillige**  
**9 Freiwillige**

### Freiwillige, die einem Verein angehören

Avulss	4
Vinzenz-Helfergruppe	5
Caritas	1
Keine Vereinszugehörigkeit	20

### Freiwillige



Einen von vielen wertvollen Diensten, den unsere Freiwilligen verrichten, möchten wir an dieser Stelle kurz vorstellen. Es handelt sich um die Begleitung unserer Heimgäste zu Visiten im Krankenhaus oder ähnlichen Einrichtungen, wenn es die Angehörigen nicht schaffen, dabei zu sein. In diesem Fall werden die Freiwilligen von den Mitarbeiter\*innen kontaktiert und nach ihrer Verfügbarkeit gefragt.

Eine Visite bedeutet für einen Heimgast immer eine Abweichung von der täglichen Routine und ist oft auch mit Sorgen und Ängsten verbunden. Jemanden an ihrer Seite zu wissen, gibt ihnen Sicherheit. Außerdem ist es wichtig, dass die Heimgäste nicht allein auf eine Visite und danach auf das Abgeholtwerden von der Ambulanz warten müssen. Im Jahr 2024 wurden 10 solcher Begleitungen durch Freiwillige angeboten.



## 6. FINANZEN

Die neuen Leitlinien der Provinz, sowie die ständige Kontrolle der Kosten und Optimierung dieser, haben eine Stabilität in den Jahren von 2011 bis 2015 ermöglicht. In den darauffolgenden Jahren wurde der Tagessatz jährlich leicht erhöht. Somit wurden die hohen Qualitätsanforderungen weiterhin erfüllt.

### Entwicklung Tagessatz



Das Jahr 2025 ist durch eine deutliche Erhöhung der Gebühren gekennzeichnet. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die Erneuerung des Branchentarifvertrags für das Personal und den beträchtlichen Anstieg der Inflation in den vergangenen Jahren zurückzuführen, der im Jahr 2024 bei etwa 2% lag.

Es sei auch darauf hingewiesen, dass die Genossenschaft aufgrund von Bestimmungen im Stabilitätsgesetz von 2016 ab 2017 einen Mehrwertsteuersatz von 5% auf alle erbrachten Dienstleistungen anwendet. In der obigen Tabelle ist die Mehrwertsteuer zu dem angegebenen Satz enthalten.



## 7. QUALITÄT UND KONTROLLSYSTEME

### Einführung eines Managementsystems 2004

Dank der finanziellen Unterstützung des Europäischen Sozialfonds konnte das Projekt **„Einführung eines Managementsystems im Altenheim Eden“** durchgeführt werden. Ein externer Berater begleitete die Genossenschaft auf diesem Weg. Dieses umfassende Projekt wurde am 01. Juni 2006 mit einer offiziellen Veranstaltung erfolgreich abgeschlossen.

### Qualitätsinitiative 2011

Das Seniorenwohnheim Eden hat an dieser „Qualitätsinitiative“ teilgenommen, die seitens des Verbandes der Seniorenwohnheime Südtirols organisiert wurde. Am Projekt nahmen insgesamt 46 Alten- und Pflegeheime teil.

### QS RQA 2024

Im November 2024 wurde das **Qualitätssiegel „RQA“** erneuert. RQA ist die Abkürzung für **„Relevante Qualitätskriterien in der Altenarbeit“** und ist ein auf Südtiroler Verhältnisse zugeschnittenes Bewertungsinstrument. Die Heime können die Qualität ihrer Dienste mittels interner Audits messen, Verbesserungsmaßnahmen einleiten und damit die Organisationsentwicklung im Haus vorantreiben. Das Messinstrument wird vom Verband der Seniorenwohnheime Südtirols betreut und dem Freienfelder Institut kontrolliert. Der Qualitätsbeauftragte des Eden, Herr **Daniel Berti**, wurde mit der Aufgabe betraut, die Mitarbeiter\*innen in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu begleiten, interne Audits durchzuführen und die vorgesehenen Kennzahlen zu sammeln. Beim externen Audit, das im Eden am 25. November 2024 stattgefunden hat, hat eine Prüfungskommission die Abläufe im Haus überprüft, Arbeitsprozesse genau unter die Lupe genommen, sowie Mitarbeiter\*innen und Heimgäste befragt. Der ersehnte positive Bescheid kam zu Beginn des Jahres 2025: Für weitere drei Jahre dürfen wir das Qualitätssiegel RQA aushängen und in unseren Korrespondenzen verwenden.





## Gleichstellung der Geschlechter

Im Dezember 2024 erlangte die Sozialgenossenschaft Eden erstmals eine Zertifizierung im Bereich „**Gleichstellung der Geschlechter**“ (UNI/PdR 125:2022). Eine solche Zertifizierung erhalten Unternehmen, die sich für die Umsetzung bestimmter Schwerpunkte in diesem Bereich einsetzen. Zu diesen gehören Unternehmenskultur

und Strategie, Führung, Human Resource, Entwicklungschancen und Inklusion von Frauen in Unternehmen, Lohngleichheit für Frau und Mann, sowie Elternschutz und Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben. Im Eden wurde ein Komitee ernannt, das aus fünf Personen besteht und die Aufgabe hat, diese Themen in den verschiedenen Arbeitsbereichen einzubringen und umzusetzen, sowie eine kontinuierliche Verbesserung anzustreben. Nachdem die Überprüfung eines externen Auditors ergeben hat, dass im Eden die nötigen Parameter eingehalten werden, wurde die Zertifizierung ausgestellt. Diese wird jährlich von der dafür zuständigen Institution überprüft und muss nach drei Jahren erneuert werden.



## Akkreditierung

Eine weitere Zertifizierung, die die Sozialgenossenschaft im Jahr 2024 erhalten hat, war die **Akkreditierung** laut Landesgesetz Nr. 13 vom 30. April 1991. Diese müssen alle Seniorenwohnheime Südtirols aufweisen, um beispielsweise den vorgesehenen Einheitsbetrag für die Pflegekosten, die Rückerstattung der Kosten für das Sanitätspersonal und andere Beiträge zu bekommen. Um diese Akkreditierung zu erhalten, muss ein Seniorenwohnheim eine Liste von Kriterien erfüllen. Dazu gehören zum Beispiel ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess, die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz, sowie die Personalsituation und Besetzung, um nur einige zu nennen. Eine Kommission der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol überprüft



und evaluiert, ob ein positiver Bescheid ausgestellt werden kann. Auf diese Prüfung hat sich das Seniorenwohnheim Eden sorgfältig vorbereitet, in dem es bereits im Vorfeld Dokumente unterschiedlichster Art an das zuständige Amt geschickt hat. Neben dieser Dokumentenprüfung gehört auch ein Lokalausweis zum Prozedere. Beim Audit vor Ort im April 2024 hat die Prüfungskommission die Struktur, die Arbeitsprozesse und die zukünftigen Projekte in Augenschein genommen und am Ende die Akkreditierung der Sozialgenossenschaft Seniorenwohnheim Eden für die nächsten fünf Jahre bestätigt.



## Zufriedenheitsmessung der Klienten

### Verbesserung durch Bewertung und Auseinandersetzung mit den Ergebnissen

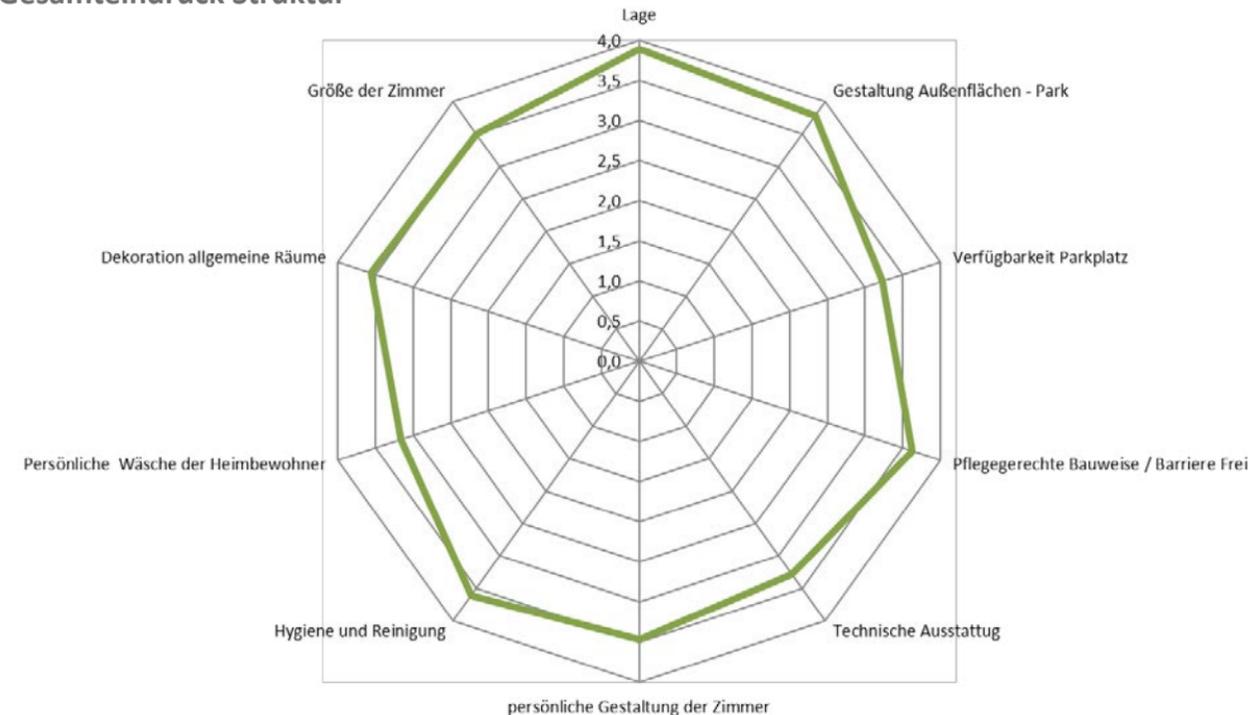
Den Angehörigen unserer Heimgäste wurde am 03.12.2024 beim Angehörigenabend ein Fragebogen ausgehändigt und den Abwesenden wurde dieser wie auch vergangenen Jahr zugesandt, um sie um eine Bewertung des Angebots und der Leistungen der Genossenschaft zu bitten.

Die Ziele dieses Fragebogens waren:

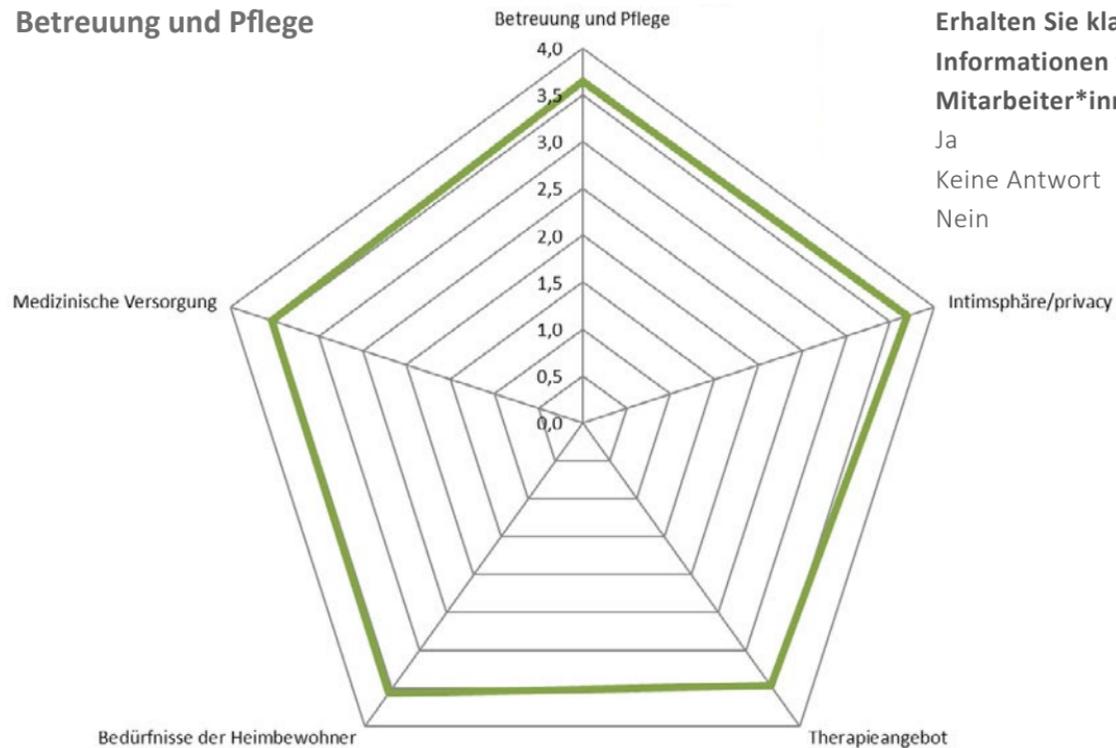
- ein kulturelles Radar zu entwickeln, das eine einheitliche und objektive Aussage über die wahrgenommene Qualität der Dienstleistungen und Angebote bieten kann
- sich ein Bild über die Befindlichkeit in Bezug auf die in der Organisation gelebten Werte und den Grad der Kundenzufriedenheit zu machen, woraus sich eine Reihe von Maßnahmen zum Nutzen der Organisation ableiten lassen

Die Zufriedenheitsbewertung basiert auf einer Werteskala, bei der **0 völlig unzufrieden** und **4 völlig zufrieden** bedeutet

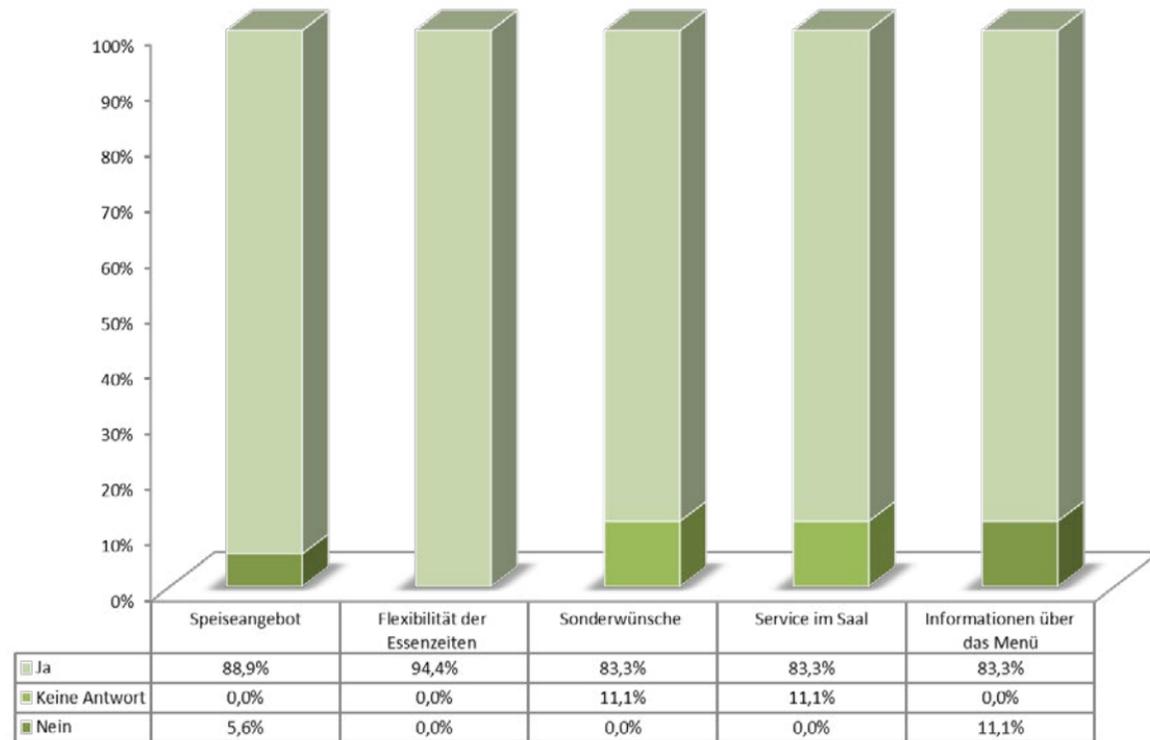
### Gesamteindruck Struktur



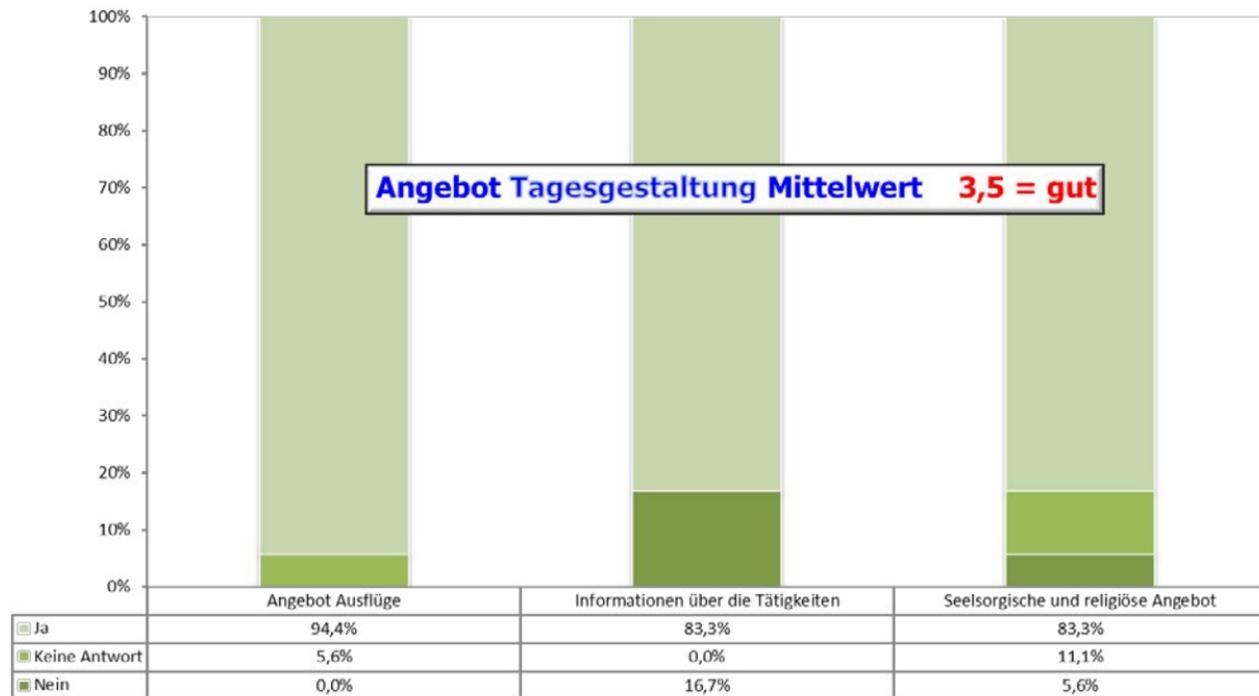
### Betreuung und Pflege



### Verpflegung Küche



## Freizeitgestaltung



## 8. DIE ZUKUNFT

### Balkone und Pavillons

Wie bereits im letzten Jahr vorgesehen, wurde gleichzeitig mit der Renovierung der Fassade ein Antrag an das Amt für Architektur und Kunstgeschichte der Provinz Bozen gestellt, um grünes Licht für die Erneuerung der Balkone und der beiden Pavillons im Garten zu erhalten.

Die Bestätigung, dass die Arbeiten durchgeführt werden können, kam Ende 2024. Für Anfang 2025 ist eine Begehung mit den Ansprechpartnern der Provinz geplant, um im Frühjahr und Sommer mit den Arbeiten beginnen zu können.



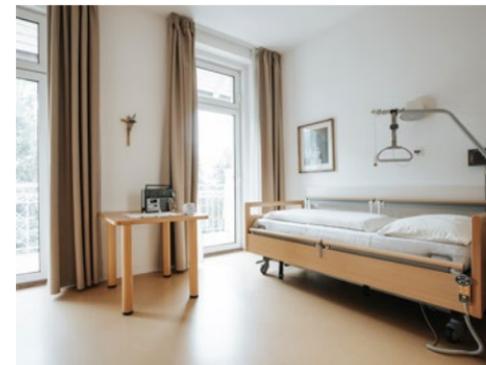


## Kubatur

Nach einem Antrag auf Erhöhung der Kubatur wurde der Genossenschaft nach Abschluss des bürokratischen Verfahrens vorerst eine Erhöhung um 500 m<sup>3</sup> zugestanden. Die Änderung ist bereits in Kraft: In den Ausführungsbestimmungen zum Bebauungsplan auf der offiziellen Homepage des Landes (NewPlan) wird die Parzelle „EDEN“ nun mit einer maximalen Kubatur von 12.500 m<sup>3</sup> und nicht mehr mit 12.000 m<sup>3</sup> ausgewiesen (Art. 35, Seite 30).

Diese Erhöhung wird für den Bau einer neuen, an das Gebäude angebauten Kapelle verwendet. Die Verwaltung wird eine Reihe von Architekten beauftragen, eine Reihe von Ideen zu präsentieren und den Entwurf auszuwählen, der die Genossenschaft am besten repräsentiert.

Die derzeitige Kapelle wird dann renoviert und in ihren alten Glanz zurückversetzt, das heißt in die ursprüngliche Struktur aus der Jahrhundertwende. Sie wird ein Raum, eine Veranda oder ein so genannter Wintergarten sein, in den sich Gäste und ihre Angehörigen zurückziehen können. Es wird eine entspannende Umgebung mit Glasfenstern sein, die den Blick auf das Vigiljoch, den Eingang zum Vinschgau und die märchenhafte Bergkette der Texelgruppe freigeben.



## Individuelle Zimmer

Die Ärzte, die einige Zimmer im Parterre des Seniorenwohnheim Eden als Praxisräume genutzt haben, haben den bestehenden Mietvertrag gekündigt und daher werden die Zimmer ab März 2025 wieder der Genossenschaft zur Verfügung stehen.

Es wurde beschlossen, zwei Einzelzimmer zu schaffen und somit aus zwei Doppelzimmern im dritten Stock Einzelzimmer zu machen.

Es wird also in Zukunft 32 Einzelzimmer und 20 Doppelzimmer geben.

## Andere Interventionen

Weitere Renovierungsarbeiten, für die Beiträge der Provinzen beantragt wurden, betreffen:

- das Gemeinschaftsbad im Erdgeschoss
- die beiden Pavillons im Park auf der Südseite

Auch im Verwaltungsbereich gibt es Veränderungen: Unser Dokumentenmanagementsystem wird auf eine Online-Plattform umgestellt. Dadurch können die Mitarbeiter auf die von ihnen benötigten Formulare zugreifen, wie z. B. Dokumente, Formulare, Handbücher, Standards usw.

Ich habe gelernt,  
dass die Menschen vergessen werden,  
was du gesagt hast,  
dass die Menschen vergessen werden,  
was du getan hast,  
aber die Menschen werden niemals vergessen,  
wie du sie fühlen lassen hast.

(Maya Angelou)



SENIORENWOHNHEIM



Fotos: Seniorenwohnheim Eden, Anita Augscheller, Karlheinz Sollbauer,  
Oliver Oppiz, Apotheke Peer Brixen, Landesrettungsverein Weißes Kreuz  
Grafik & Druck: Medus Druckwerkstatt Meran